

## **Katastrophenalarm in Kinshasa: 33 Tote nach verheerenden Überschwemmungen!**

Starkregen in Kinshasa verursachen Überschwemmungen, mindestens 33 Tote. Evakuierungen und Langzeitfolgen angekündigt.

**Kinshasa, Demokratische Republik Kongo** - Die jüngsten Überschwemmungen in Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, haben eine tragische Welle von Todesfällen und Zerstörung ausgelöst. Bis zum Abend des 8. April 2025 bestätigten die Behörden 33 Todesopfer, wobei die Zahl möglicherweise weiter ansteigt. Innenminister Jacquemain Shabani gab im Staatsfernsehen bekannt, dass 10 weitere Todesfälle zu der vorherigen Zahl von 23 hinzukamen. Die heftigen Regenfälle der vergangenen Woche führten dazu, dass der Ndjili-Fluss über die Ufer trat und in vielen Stadtteilen verheerende Zustände verursachte, darunter das Überfluten von mehr als 500 Gebäuden.

Mindestens die Hälfte der 26 Stadtteile Kinshasas ist von den Überschwemmungen betroffen, wobei insbesondere die ärmeren Gegenden die größten Schäden erlitten haben. Überflutete Straßen und blockierte Verkehrswege erschweren nach wie vor den Zugang zu Hilfsgütern und Notunterkünften. Die Regierung hat bereits mindestens vier Notunterkünfte eingerichtet, um den Hunderten von vertriebenen Familien Unterstützung zu bieten. In diesem Zusammenhang äußern viele Anwohner ihre Frustration über die langsame Reaktion der Regierung auf die Katastrophe.

## **Herausforderungen und Unterstützung**

Präsident Félix Tshisekedi hat Unterstützung für die Opfer versprochen und eine Krisensitzung einberufen, um über Maßnahmen zur Bewältigung der katastrophalen Situation zu beraten. Die anhaltenden Probleme in Kinshasa, wie unzureichende Abwasserentsorgung und unzureichende Stadtplanung, haben die Auswirkungen der Überschwemmungen verschärft. Tatsächlich gehören die ebenen und schlecht entwickelten Stadtteile zu den am stärksten betroffenen Gebieten. Berichten zufolge wurden die Wasserstandorte in mindestens 16 Stadtteilen durch die Fluten beeinträchtigt, was zu Trinkwassermangel führt.

Die Landbevölkerung sieht sich bei diesem Unglück nicht nur einer humanitären Krise gegenüber, sondern auch dem Klimawandel, den Präsident Tshisekedi als Hauptursache der Überschwemmungen ansieht. Bei ähnlichen Vorfällen in der Vergangenheit, wie etwa den Überschwemmungen im Jahr 2022, wurden mindestens 100 Menschen getötet. Der Kongo kämpft derzeit nicht nur mit den Naturgewalten, sondern auch mit einer humanitären Krise im Osten, wo Konflikte mit von Ruanda unterstützten M23-Rebellen Hunderttausende vertrieben haben.

## **Langfristige Auswirkungen und Lob der Anwohner**

Die explosive Urbanisierung Kinshasas, wo mittlerweile rund 17 Millionen Menschen leben, ist verbunden mit einer katastrophalen Infrastruktur, die kaum mit der wachsenden Bevölkerung mithalten kann. Dazu kommen die Aspekte der Erosion und der Klimakrise, die das Risiko von Überschwemmungen erhöhen. In den vergangenen Jahren kam es durchaus häufig zu ähnlichen Naturereignissen, doch in diesem Ausmaß sind die Ausmaße der aktuellen Katastrophe besorgniserregend.

Trotz der allgemeinen Verwüstung gibt es Anzeichen von Hoffnung und Gemeinschaftssinn; viele Anwohner helfen sich gegenseitig und organisieren Evakuierungen, indem sie improvisierte Boote nutzen oder durch überflutete Straßen waten. Dennoch bleibt die Frage der langfristigen Unterstützung und der Wiederherstellung der Infrastruktur eine große Herausforderung für die Regierung und die internationale Gemeinschaft.

Die Situation könnte sich im Verlauf der Woche weiter verschärfen, da weitere schwere Regenfälle Prognosen zufolge vorhergesagt sind. Angesichts der Kritiken an der Regierung bezüglich der Reaktionen auf solche Naturkatastrophen wird erwartet, dass sich die Behörden intensiver mit der Thematik auseinandersetzen und Maßnahmen ergreifen, um derartige Tragödien in Zukunft zu verhindern.

Details	
<b>Vorfall</b>	Überschwemmungen
<b>Ursache</b>	starker Regen, Klimawandel
<b>Ort</b>	Kinshasa, Demokratische Republik Kongo
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.aljazeera.com">www.aljazeera.com</a></li><li>• <a href="http://www.bbc.com">www.bbc.com</a></li><li>• <a href="http://www.welt.de">www.welt.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**